

Der U-Ball auf dem Spielplatz

Stimmspiel des Monats Januar 2019

Nicht alle Kinder finden gleich den Zugang zu ihrer Randschwingung, und richtige Tonhöhen treffen bleibt zufällig. Sicher spielt eine Rolle, dass Sprechgewohnheiten starker sind als gute Singgewohnheiten. Mehr mit guten Vorbildern zu singen ist auf alle Fälle hilfreich. Aber es gibt auch Kinder, die einfach noch nicht den besten Zugang zu ihrer Feinmotorik haben, und ihr Körpergefühl gibt die Randschwingung sozusagen “nicht freiwillig her”. Das Hören zu schulen ist ein wichtiger Baustein – ganz am Anfang der Stimmspiele-Reihe habe ich mein Sesam-öffne-Dich-Spiel beschrieben. Es gibt noch viele solche Spiele, die das Hören fördern und gleichzeitig den Kindern Spaß bringen. Spaß ist die beste Brücke für eine gute Entwicklung, und das Spiel mit dem U-Ball ist eine Gelegenheit, ohne absolute Tonhöhen mit der Stimme zu improvisieren. So möchte das Spiel einen freien und lustigen Umgang mit der eigenen Stimme fördern. Leider kann man es nur in kleinen Gruppen richtig gut spielen.

Der U-Ball ist bei mir ein Koosh-Ball (https://de.wikipedia.org/wiki/Koosh_Ball), und jeweils ein Kind bekommt ihn. Mit einem U verklänglicht es die Bewegungen, die beim Spielen auf dem Spielplatz entstehen. So klettert der U-Ball auf eine Rutsche – staccato-Töne symbolisieren das Aufsteigen auf der Leiter, und ein glissando von oben nach unten hört sich an wie das Herunterrutschen. Auf der Wippe geht es immer hoch und runter, im Karussell schneller und schneller im Kreis herum, und vielleicht gibt es sogar eine Seilbahn? Und was macht der U-Ball im Klettergerüst?

Ich habe ein paar Beispiele gefilmt: <https://youtu.be/ik81Q4On7zM>

Sicher fallen den Kindern in Eurer Gruppe noch mehr Spielgeräte und ihre Geräusche ein!

Ich bestehe auf dem Vokal U, den er provoziert am zuverlässigsten die Randschwingung, die ich für dieses Spiel möchte. Ansonsten sind die Kinder frei, und meistens trauen sich nach einer Weile auch die Schüchternen, denn es macht sehr viel Spaß, dem Ball die Geräusche zu seiner Bewegung zu geben. Klar, dass man selbst es am besten erst mal vormacht. Dabei können die Kinder raten, ob der Ball gerade schaukelt oder auf der Rutsche rutscht. Und dann überlässt man den Ball einem mutigen Kind, und das Eis ist gebrochen – jedes Kind improvisiert mit seiner Stimme in allen Lagen.